



Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 13. Dezember 2023,
19.30 Uhr im Gemeindehaus, Zullwil

| | | |
|-------------------|---|-------------------------|
| Vorsitz: | Anita Colin | Gemeinderatspräsidentin |
| Protokoll: | Beat Zimmer | Gemeindeschreiber |
| Stimmberechtigte: | -14- (absolutes Mehr -8-) | |
| Stimmzähler: | Andrea Kohler | |
| Entschuldigt: | - | |
| Gäste: | Monika Probst (Finanzverwalterin), Nicole Heller (Mitarbeiterin Finanzen) | |
| Presse: | - | |

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Beschlussfassung Neuorganisation Konfiskatstelle
3. Beschlussfassung des Budgets 2023 der Einwohnergemeinde
 - 3.1. Festsetzung der Steuerfüsse
 - 3.1.1 Steuerfuss natürliche Personen
 - 3.1.2 Steuerfuss juristische Personen
 - 3.2 Genehmigung Budget Erfolgsrechnung
 - 3.3 Genehmigung Budget Investitionsrechnung
 - 3.4 Genehmigung Budget Spezialfinanzierungen
 - 3.5 Festlegung Feuerwehersatzabgabe
 - 3.6 Festlegung Kehrrechtgrundgebühr

Verschiedenes

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Die Gemeindepräsidentin Anita Colin begrüsst die Anwesenden. Sie bittet die Handys auf lautlos zu schalten, und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Sie schlägt Andrea Kohler als Stimmzählerin vor, welche einstimmig gewählt wird.

Anita Colin fragt die Teilnehmer der Gemeindeversammlung, ob sie einverstanden sind, dass das Eintreten für alle Traktanden in einer Abstimmung beschlossen wird.

Die Gemeindeversammlung ist damit einverstanden und beschliesst **einstimmig** das Eintreten für alle Traktanden.



Es gibt keine Wortmeldungen.

Anita Colin lässt über die Traktandenliste abstimmen:

Die Gemeindeversammlung beschliesst **einstimmig** die Traktandenliste.

2. Beschlussfassung Neuorganisation Konfiskatstelle

Die regionale Tierkörpersammelstelle in Büsserach wird seit 1982 von den Thiersteiner Gemeinden betrieben. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Bezirksverein und den Tierversicherungsgesellschaften gegründet und ist an die Notschlachtstelle, welche durch den Kantonstierarzt überwacht wird, angegliedert. Die Konfiskatstelle ist für die Fachgerechte Entsorgung von Tierkadavern von Haustieren bis hin zu Notschlachtungen aufgrund von Unfällen und Seuchen zuständig. Die neuen kantonalen Vorgaben bei der Rechnungsführung verlangen von den Gemeinden, die regionale Tierkörpersammelstelle rechtlich auf eine neue Basis gestellt wird. Um dies zu gewährleisten wurde die Rechtsform einer GmbH gewählt. Finanziell ändert sich für die Gemeinden nichts, da lediglich die Rechtsform angepasst wurde. Die neue Rechtsform muss von allen beteiligten Gemeinden durch die jeweilige Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Es gibt keine Fragen.

Die Gemeindepräsidentin liest den Antrag vor:

Antrag:

'Die Gemeindeversammlung genehmigt den Abschluss der Vereinbarung betreffend Überführung des Regionalen Notschlachtlokals Thierstein in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die damit verbundene Aufhebung des Gesellschaftsvertrags für die Errichtung und den Betrieb des regionalen Notschlachtlokals, der regionalen Tierkörpersammelstelle und des regionalen Viehannahmeplatzes in Büsserach von 1982;

Die Gemeindeversammlung erteilt ihre Zustimmung zur grundbuchlichen Eintragung der Eigentumsanteile der Gemeinde am Grundstück Grundbuch Büsserach Nr. 1768 zu einem Anteil von 34/1'000.

Die Gemeindeversammlung ermächtigt den Gemeinderat, für die Notschlachtung von Tieren und das Sammeln von Tierkadavern eine Leistungsvereinbarung mit Dritten abzuschliessen.

Die Gemeindeversammlung beauftragt den Gemeinderat zum Vollzug der beschlossenen Punkte. '

Diesem Antrag wird **einstimmig** entsprochen.

3. Beschlussfassung des Budgets 2023 der Einwohnergemeinde

Anita Colin übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Monika Probst, welche das Budget der Einwohnergemeinde erläutert.

Wortmeldungen:

Reto Christ: möchte wissen, anhand welcher Punkte der Finanzausgleich vom Kanton ausgerichtet wird.



Monika Probst: nach dem Jahresabschluss muss die Gemeinde rückwirkend auf die letzten 2 Jahre die Steuereinnahmen, Grundstücksgewinnsteuer, Bundessteuer, Steuerabschreibungen usw. einreichen. Dies wird auf den Steuersatz von 100% heruntergerechnet.

Reto Christ: merkt an, dass er es als schwierig empfindet, dass die Gemeinde aus eigener Kraft fast nichts gegen das finanzielle Dilemma unternehmen kann. Er ist der Meinung, dass man etwas unternehmen sollte, z.B. mit dem Kanton über Standortförderung sprechen, wobei sich das Gurit-Areal anbieten würde.

Anita Colin: merkt an, dass der Kanton ein neues Projekt aufgegleist hat. Die sogenannte Arbeitszonenbewirtschaftung soll Standorte mit starker Wirtschaftsstandort fördern und kleinere Standorte mit Ausgleichszahlungen abgelten.

Reto Christ: spricht die Kosten an, welche die Gemeinde tragen muss. Im Budget ist ihm aufgefallen, dass die Kosten für den Zweckverband Schule March sehr hoch seien. Sollte man die Richtigkeit der verrechneten Kosten nicht einmal genauer überprüfen.

Anita Colin: die hohen Kosten entstehen anhand der hohen Schülerzahlen der Gemeinde Zullwil. Zullwil ist im Kanton die Gemeinde mit den höchsten Schülerzahl im Verhältnis zu den Einwohnern.

Monika Probst: merkt an, dass die Kosten, welche durch den Schulbetrieb entstehen zu 89% vom Kanton vorgegeben werden. Der grösste Anteil der Kosten entsteht durch die Löhne der Lehrerschaft. Bei der Überprüfung der Betriebs- und Investitionskosten des Schulgebäudes March hingegen könnte noch Potenzial sein.

Markus Saner: stellt fest, dass die Steuereinnahmen die Kosten, welche durch die Schüler entstehen, nicht decken.

Andrea Kohler: merkt an, dass vieles teuer geworden sei und die Familien viel zu tragen haben. Sie spricht den Ferienpass an oder die Sport- und Freizeitregion an. Ebenfalls merkt sie an, dass man die Ressourcen mit anderen Gemeinden nutzen sollte. Sie war der Meinung, dass man in einer der letzten Gemeindeversammlungen angemerkt habe, eine Umfrage zu einer Fusion zu machen.

Markus Saner: merkt an, dass es schwierig sei, die anderen Gemeinden zu solchen Überlegungen zu bringen. Die einzige Gemeinde wäre im besten Fall Nunningen.

Monika Probst: merkt an, dass die Gemeinderäte von Nunningen und Zullwil sich bereit erklärt haben, finanzielle Abklärungen zu treffen, welche aufzeigen sollen, was die finanziellen Auswirkungen wären.

Remo Soliva: möchte wissen, wo der Rasenmäroboter eingesetzt werden soll.

Markus Saner: der Mähroboter wird für Rasen neben der MZA Katzenflühli gebraucht. Leider wurde niemand mehr gefunden, der diese Arbeit übernimmt.

Remo Soliva: wird der Mähroboter geschützt und wie wird dies mit den spielenden Kindern koordiniert. Er spricht auch die Verletzungsgefahr an.

Markus Saner: die Details für den Betrieb werden noch diskutiert und es wird ein Konzept erstellt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Gemeindepräsidentin liest nun den Antrag des

Antrag:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss für das Jahr 2024 für natürliche und juristische Personen unverändert bei 139% der Staatssteuer zu belassen und die Personalsteuer auf CHF 30 festzulegen.“

*Diesem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.*

Antrag:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet das Budget 2024 und genehmigt:

- *die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 239'987*
- *die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von CHF 27'200*
- *die Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 50'627*
- *die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 21'335*
- *die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 455.“*



Diesem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt folgende Abgaben/Steuern zu beschliessen:

- Die Feuerwehersatzabgabe sei unverändert auf 25% der einfachen Staatssteuer zu belassen (Minimum von CHF 20 / Maximum von CHF 400).
- Die Hundesteuer sei unverändert bei CHF 100/1. Hund, CHF 150/2. Hund, CHF 200/3. Hund, CHF 240/4. Hund
- Die Kehrrechtgrundgebühr sei unverändert auf CHF 50 pro Wohnung zu belassen.
- Die ARA-Verbrauchsgebühr sei unverändert bei 2.70/m³ sowie die ARA-Grundgebühr von CHF 100/Bezugseinheit zu belassen.
- Die Wasserverbrauchsgebühr sei unverändert bei 4.80/m³ zu belassen.
- Der Gemeinderat soll ermächtigt werden, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken. '

Diesem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

4. Verschiedenes

Jolanda Jeger: merkt an, dass an der Marchstrasse der durch die Gemeinde angeordnete Rückschnitt der Hecken und Bäume nicht ausgeführt wird. Sie ist der Meinung, dass die Gemeinde die Pflicht hat dies anzuordnen. Ebenfalls ist die Strassenbeleuchtung im Sommer oft von Pflanzen überwachsen.

Beat Zimmer: die Gemeinde wird sich darum kümmern.

Jörg Jeger: merkt an, dass die Grüngutmulde schlecht unterhalten wird.

Lukas Vögtlin: merkt an, dass die Grüngutmulde durch die Gemeinde überprüft wird. Aber es kann vorkommen, dass an schönen Wochenenden die Grüngutmulde nach kurzer Zeit bereits überfüllt sind.

Markus Saner: es ist der Gemeinde bewusst, dass die Grüngutentsorgung des Öfteren zu Diskussionen führt. Die Gemeinde habe auch schon Alternativlösungen (z.B. Grüngutentsorgung direkt beim Verursacher) diese Variante sei aber fast doppelt so teuer.

Andrea Kohler: merkt an, dass mehr Informationen aus der Gemeinde oder aus dem Gemeinderat im Infoblatt publiziert werden sollen.

Walter Stebler: möchte wissen, ob das Wegkreuz an der Kirchgasse nun saniert ist.

Beat Zimmer: merkt an, dass die letzten Arbeiten vor 2 Monaten beendet worden sind.

Walter Stebler: möchte wissen, wie der Unterhalt in Zukunft geregelt wird, damit der Verschönerungsverein Zullwil (VVZ) einen klaren Auftrag erhält, wie die Bepflanzung erfolgen darf.

Markus Saner: teilt mit, dass der Gemeinderat dies im Januar 2024 im Gemeinderat diskutieren wird und ein Konzept erstellen wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Versammlung: 20:45 Uhr.

Anita Colin
Gemeindepräsidentin

Beat Zimmer
Gemeindeschreiber